



Grundlagen des Porträtzeichnens

Einleitung	37
Material und Ausrüstung	38
Die passende Vorlage finden	39
Proportions- und Anatomielehre	41
Die ersten Schritte	42
Gesichtsteile Schritt für Schritt.....	45
Licht und Schatten	48

Einleitung

Was wird eigentlich am häufigsten gezeichnet? Gibt man »Zeichnung« in die Google-Bildsuche ein, so erhält man eine Fülle an Ergebnissen. Zehn der ersten 20 Bilder zeigen dabei ein Gesicht. Das hat ganz unterschiedliche Gründe. Zum einen ist eine Person sicher eines der eindrucksvollsten Motive überhaupt. Der Ausdruck eines Gesichts ändert sich je nach Situation und Gemütslage. Durch den Alterungsprozess kommt eine zusätzliche Komponente hinzu. Außerdem gibt es die Möglichkeit, einen Kopf aus vielen Perspektiven zu zeichnen, die alle einen besonderen Reiz mit sich bringen.

Ein weiterer Grund dürfte die Verfügbarkeit sein. Eine Person hat man sehr oft in seiner Umgebung, sein eigenes Gesicht sogar ständig bei sich. Mit

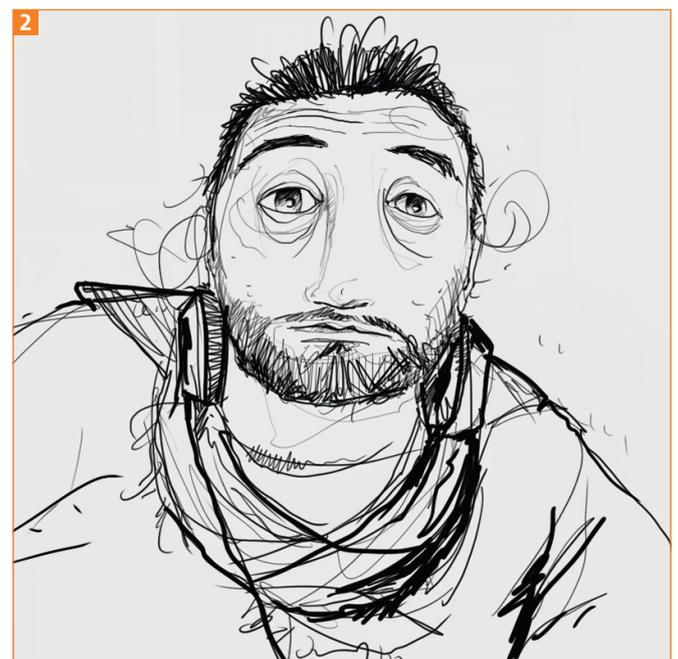


Ergebnis dieses Workshops

einem Spiegel hat man deshalb die Möglichkeit, ständig spannende Gesichtsstudien zu erstellen. Der menschliche Kopf ist also ein sehr spannendes Motiv, das jedoch auch einen gewissen Reiz ausstrahlt, weil es nicht besonders leicht zu zeichnen ist. Die ersten Hürden möchte ich deshalb mit Ihnen gemeinsam nehmen und Ihnen mit hilfreichen Tipps und Anregungen zur Seite stehen, sodass am Ende mit etwas Übung ein gelungenes Porträt steht **1**.

Die Bitte »Kannst du mir ein Porträt malen?« hat bestimmt jeder Künstler schon einmal gehört. Dabei sollte man aber schon nachfragen, was genau gewünscht ist, da das Wort »malen« gerne mit »zeichnen« gleichgesetzt wird. So kommt es häufig zu Missverständnissen.

- Beim Malen arbeiten Sie mit Flächen und Farben.
- Beim Zeichnen bestehen Ihre Ausdrucksmittel aus Linien, Strichen und Schraffuren **2**.



Überwiegend zeichnerische Vektortechnik